

Internship M.Sc. Biochemie – København (Denmark)

01.03.2025 – 28.08.2025

Motivation für den Aufenthalt in Kopenhagen

Während meines ersten Aufenthalts in Dänemark im Wintersemester 24/25 wollte ich meinen Aufenthalt gerne verlängern, da ich in Kopenhagen und an der Universität sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Während dieser Zeit lernte ich den Gruppenleiter Johan Andersen-Ranberg kennen und war sehr angetan von seiner Forschung.

Praktikumsplatzsuche und Bewerbung

Die Suche nach einem Praktikumsplatz gestaltete sich dadurch sehr einfach. Es gab lediglich ein persönliches Gespräch mit der beteiligten Postdoktorandin und dem Professor über den Umfang und das Ziel des Projekts.

Alltag im Labor

Das Team von Johan ist noch jung und von überschaubarer Größe. Dadurch war die Betreuung durch zwei Postdocs sowohl fachlich als auch persönlich ausgezeichnet. Mir wurde viel Freiraum für eigene Ideen gegeben, und Initiative wurde sehr geschätzt. Ich hatte die Chance, mit Algen zu arbeiten und moderne Technologien wie konfokale Mikroskopie und LC-MS auszuprobieren. Die Räumlichkeiten waren zwar nicht auf dem neuesten Stand und versprühten einen vertrauten 70er-Jahre-Brutalismus-Flair, doch das Team und die Labormanager haben sich mit kreativen Lösungen und viel Herz große Mühe gegeben, bauliche Mängel auszugleichen. Meine Arbeit wurde dadurch in keiner Weise beeinträchtigt, und es fehlte an nichts. Das 5-Minuten-Elastik-Training vor der Mittagspause werde ich wohl am meisten vermissen – dicht gefolgt von der wöchentlichen Yoga-Session am Mittwoch, für die extra eine Trainerin engagiert wurde.

Sozialleben

Die Stadt zeigt sich im Sommer noch einmal in einem ganz anderen Licht. Die Straßen und Parks sind voller Menschen, die sehr aktiv sind. Quasi jedes Wochenende findet ein anderes Festival statt, und der Eventkalender ist so prall gefüllt, dass er aus allen Nähten platzt. Meine Highlights waren das Lichtfestival, Distortion, Loveparade, Pride, CPH Open und die K7 Week – um nur einige zu nennen. Die Nächte und Tage scheinen schier unendlich lang, was mich sehr aktiv und lebendig fühlen ließ. Im August ist gefühlt halb Kopenhagen im Urlaub, wodurch die Stadt selbst in der Hauptsaison nie überlaufen wirkt. Persönlich konnte ich in dieser Zeit engere Freundschaften knüpfen, die im Vorsemester noch eher flüchtige Bekanntschaften waren.

Fazit

Der positive Eindruck, den ich bereits nach meinem ersten Aufenthalt in Kopenhagen hatte, hat sich bestätigt. In der Stadt angekommen konnte ich alle Vorzüge des Sommers dort in vollen Zügen genießen. Ich kann es jedem empfehlen, der darüber nachdenkt, für ein ERASMUS nach Dänemark zu gehen. Viel Glück und Erfolg bei der Bewerbung und Organisation!

Mange tak! Vi ses!